



Gemeinderat

Niederschrift

Über die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 07. Mai 2009 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesende:

Bgm. Engelbert Stenico, Vorsitzender
1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf
2. Bgmstv. Herbert Mayer
StR Ing. Bernhard Wolf
StR Mag. Manfred Jenewein
StR Hubert Niederbacher
StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler
GR Eva Lungner
GR Richard Reinalter (ab 18:05 Uhr)
GR Norbert Lettenbichler
GR Simone Luchetta
GR Markus Gerstgrasser
GR DI Andreas Pfenniger (ab 18:15 Uhr)
GR Franz Huber
GR Hansjörg Unterhuber
GR Thomas Lechleitner
GR Mag. Kurt Leitl
GR Ing. Roland König
GR-Ers. Mathias Niederbacher

Abwesend und
entschuldigt:

GR Stefan Oberdorfer

Weiters an-
wesend:

Mag. Elisabeth Reich
Walter Gaim
Elke Wolf

Schriftführerin:

Sonja Streng

Tagesordnung

1. Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
Vereinbarung Hecht/Thurner – Heizungsanlage Brixnerstraße 3; Verlängerung Bestandsvertrag – FC Volldampf Perfuchs
3. Anträge des Bau- und Wasserausschusses
Grundtausch mit Mag. Friedrich-Karl Huber; Grundverpachtung aus Gp. 1349/1 an Christoph Carotta; Grenzbereinigung und Grundtausch zw. Gp. 1210/1 (Stadtgemeinde Landeck) und Gp. 1208 (Dusaj, Leitenweg 29)
4. Antrag des Agrar- und Umweltausschusses
Gemeindegrundstücke auf der Trams – Verpachtung „Wiesele“ an Paul Trenkwalder
5. Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses
Wohnungsvergaben
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges
7. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge ersucht der Vorsitzende um Aufnahme eines Antrages der Finanzverwaltung betreffend die Einbringung des Vereinshauses und des Kinoareals in die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt. Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über.

Pkt. 1) der TO.: Niederschrift

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Gemeinderates vom 26. März 2009 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 2) der TO.: Anträge des Stadtrates

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Vorsitzende den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Vereinbarung Hecht/Thurner – Heizungsanlage Brixnerstraße 3

Die Stadtgemeinde Landeck war Mieterin der Wohnung Brixnerstraße 3, in welcher bis Herbst 2001 der Kindergarten untergebracht war. Frau Christa Hecht und Herr Daniel Thurner haben diese Wohnung von der Eigentümerin, Frau Parth, gekauft. In weiterer

Folge wurde mit den neuen Wohnungseigentümern eine Vereinbarung ua. hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung der Heizungsanlage (Pkt. III) abgeschlossen, befristet auf 7 Jahre. Herr Thurner ersucht nunmehr um eine weitere Verlängerung, wenn möglich ohne Befristung.

Der Stadtrat hat sich mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Verlängerung der Vereinbarung bezüglich der Heizungsanlage auf unbestimmte Zeit, mit halbjährlicher beidseitiger Kündigungsmöglichkeit, zustimmen, wobei der übrige Vereinbarungsinhalt unverändert bleibt.

Beschluss:

Mit der Verlängerung der Vereinbarung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

b. Verlängerung Bestandsvertrag – FC Volldampf Perfuchs

Die Stadtgemeinde Landeck und der FC Volldampf Perfuchs haben 1984 einen Bestandsvertrag betreffend den Tennisplatz bei der Volksschule Bruggen abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 1999 um weitere 10 Jahre verlängert und endete am 31. März 2009. Der FC Volldampf Perfuchs hat nun um neuerliche Verlängerung des Vertrags angesucht.

Der Stadtrat hat sich mit dem Ansuchen befasst und beantragt, der Gemeinderat möge der Verlängerung des Bestandsvertrags um weitere 5 Jahre zustimmen, wobei der übrige Vertragsinhalt unverändert bleibt.

GR. Ing. Roland König fragt an, ob es sich beim FC Volldampf Perfuchs um einen im Vereinsregister eingetragenen Verein handelt.

Dies wird vom Vorsitzenden bejaht.

Beschluss:

Mit der Verlängerung des Bestandsvertrags erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

In weiterer Folge wird der zusätzliche Antrag der Finanzverwaltung behandelt. Der Obmann des Finanzausschusses, StR Mag. Manfred Jenewein, verliest dazu nachstehenden Antrag:

Die Finanzverwaltung stellt den Antrag, nachstehende Beschlüsse betreffend die Einbringung der Liegenschaft Gp. 629 KG Landeck, Vereinshaus – Kinoareal, in die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG, zu fassen:

1. Das Grundstück Gp. 629 KG Landeck, Vereinshaus – Kinoareal, einschließlich aller Baulichkeiten wird in die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG ausgegliedert (Einbringung) und beauftragt dafür den Bürgermeister die entsprechenden Verträge (Rahmenvertrag und Einbringungsvertrag) vorzubereiten und die Verträge entsprechend abzuschließen.

Weiters die Anmietung des Grundstückes durch die Stadtgemeinde Landeck von der Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG und den Abschluss des entsprechenden Vertrages.

2. Der Stadtrat wird beauftragt, alle weiteren noch notwendigen Verträge (z.B. Mietvertrag), welche mit der Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG abzuschließen sind, vorzunehmen.
3. Die Wirtschaftstreuhandskanzlei Gratt & Schuchter wird beauftragt, die Konzeptvorbereitung des Rahmenvertrages, Einbringungsvertrages und Mietvertrages zu übernehmen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es sich dabei um einen gleichlautenden Beschluss wie bei der Einbringung der Volksschule Bruggen in die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG handelt.

StR Ing. Bernhard Wolf fragt an, ob dazu auch ein Baurechtsvertrag abgeschlossen werden muss.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies nicht notwendig ist und die KG sodann als Bauträger aufscheine.

Der Vorsitzende berichtet sodann über den Baufortschritt der Baustelle. Man befinde sich im Bauzeitplan – das Kellergeschoss ist bereits errichtet und konnte mit dem Erdgeschoss bereits begonnen werden. Bezüglich der Verpachtung des Cafés am Stadtplatz teilt er mit, dass sich der Stadtplatzausschuss mit den Bewerbern (insgesamt 3 Bewerber) befasst habe und sich einstimmig für die Verpachtung an Herrn Christoph Zangerle ausgesprochen hat. Erste Gespräche mit dem neuen Pächter wurden bereits geführt, welche sehr positiv verlaufen sind. Ein Pachtvertrag sei in Ausarbeitung und werde demnächst im entsprechenden Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Die Entscheidung des Tourismusverbandes, nicht in das neue Gebäude am Stadtplatz zu übersiedeln, müsse akzeptiert werden. Inzwischen wurden Gespräche mit der Tiroler Versicherung aufgenommen, welche sehr gut gelaufen sind. Der diesbezügliche Vorvertrag werde in Kürze zur Beratung dem Stadtrat vorgelegt. Insgesamt könne er feststellen, dass derzeit alles sehr gut laufe.

StR Ing. Manfred begründet die kurzfristige Aufnahme dieses Antrages und erklärt, dass sich in der Abwicklung nichts ändern werde, es treten zukünftig zwei Bauherrn auf und für die Stadtgemeinde Landeck habe es zudem einen steuerschonenden Hintergrund und sei der Aufwand für die Einbringung in die Immobilien Stadtgemeinde Landeck KG durchaus gerechtfertigt.

GR Ing. Roland König erkundigt sich, wer dann die Mietverträge bzw. Pachtverträge abschließt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Abwicklung dann die Immobilien KG durchführen werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Antrag der Finanzverwaltung einstimmig einverstanden.

Pkt. 3) der TO.: Anträge des Bau- und Wasserausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, 2. Bgmstv. Herbert Mayer, den Vortrag. Er verliest nachstehende Anträge:

a. Grundtausch mit Mag. Friedrich-Karl Huber

Mag. Huber hat im westlichen, ihm verbliebenen Teil des Campingplatzes eine Grundzusammenlegung und Neuparzellierung vorgenommen. Dabei wurde auch die Wegdienstbarkeitsfläche, welche zu einem späteren Zeitpunkt vereinbarungsgemäß in das öffentliche Gut für Straßen und Wege übernommen werden soll, als eigenes Grundstück parzelliert. Nach dem vorgelegten Teilungsplan des Geometers DI. Neuner verbleibt zwischen der Wegparzelle und der stadteigenen Grundparzelle Gp. 319/3 ein schmaler Grundstreifen mit 15 m² Flächenausmaß, welcher mit diesem Grundstück vereinigt werden soll. Als Gegenleistung soll von der Stadtgemeinde Landeck bergseitig aus der stadteigenen Gp. 1267/33 eine gleich große Fläche an Herrn Mag. Huber überlassen.

Der Bau- und Wasserausschuss beantragt hiermit die Durchführung dieses flächen- und wertgleichen Grundtauschgeschäftes, wobei alle damit zusammenhängenden Kosten für Vermessung, Vertragserrichtung und Verbücherung von Herrn Mag. Huber zu tragen sind.

Beschluss:

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

b. Grundverpachtung aus Gp. 1349/1 an Christoph Carotta

Christoph Carotta hat bei der Stadtgemeinde Landeck um die käufliche oder pachtweise Überlassung einer Teilfläche aus der stadteigenen Gp. 1349/1 im Bereich seiner Liegenschaft Römerstraße 17 angesucht. Bei der gewünschten Fläche handelt es sich um die Zufahrt zu seinem Grundstück, welche ausschließlich von ihm selbst benützt wird.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 31.3.2009 nach einem Lokalaugenschein mit diesem Ansuchen befasst und kam zu der Anschauung, den gewünschten Grund nicht zu verkaufen und Herrn Carotta den südlichen Teil der stadteigenen Gp. 1349/1, ab dem nördlichen Garageneck zu verpachten. Die Ablehnung des Kaufes wird mit der zukünftigen Nutzung bzw. Erschließung, des an die gewünschte Grundfläche angrenzenden Klosterareals begründet.

Die Verpachtung der 66 m² großen Fläche erfolgt zu den üblichen Pachtbedingungen der Stadtgemeinde Landeck (unbefristet mit einer jederzeitigen Kündigungsmöglich-

keit). Für die vorwiegend als Garten genutzte Pachtfläche wird der für diesen Zweck festgelegte Pachtzins in Höhe von jährlich Euro 0,37/m², insgesamt somit Euro 24,40 wertgesichert, vorgeschlagen. Für Instandhaltungsarbeiten an der Klosteranlage hat der Pächter die Betretung der Pachtfläche zu dulden.

Der Gemeinderat wird um Verpachtung der Fläche im Sinne dieses Antrages ersucht.

Beschluss:

Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

- c. Grenzbereinigung und Grundtausch zwischen der Gp. 1210/1 (Stadtgemeinde Landeck und Gp. 1208/01 (Dusaj, Leitenweg 29)

Bei einer Vermessung der Liegenschaft Leitenweg 29 wurde festgestellt, dass der natürliche Grenzverlauf zwischen der stadt eigenen Gp. 1210/1 (Köterbach) und der Gp. 1208/1 mit dem Kataster nicht übereinstimmt. Dieses Grundstück hat die Familie Dusaj vor einigen Jahren vom Vorbesitzer Schimpfössl im guten Glauben erworben, dass der Grenzverlauf dem Kataster bzw. Grundbuchsstand entspricht. Mit einem flächengleichen Grundtausch könnte diese Grenze nunmehr bereinigt und dem heutigen, natürlichen Verlauf angepasst werden.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich bereits im Vorjahr mit dem vom Vermessungsbüro LEST vorgelegten Bestandsplan befasst und den darin enthaltenen Grundtausch akzeptiert. Unmittelbar danach ist Herr Dusaj an die Stadtgemeinde Landeck herangetreten und hat um den käuflichen Erwerb der Tauschfläche bzw. um Bekanntgabe des Kaufpreises angefragt.

Diese Grundkaufanfrage hat der Bau- und Wasserausschuss in seiner Sitzung am 16.12.2008 befürwortet und ein Grundpreis in Höhe von Euro 135,-/m² festgelegt. Herr Dusaj hat das Stadtbauamt vor einigen Tagen telefonisch informiert, dass ihm dieser Kaufpreis zu hoch ist und er den ursprünglichen Grundtausch durchführen möchte.

Der Gemeinderat wird hiermit um Zustimmung zu der Grenzbereinigung gemäß dem vorgelegten Vermessungsplan ersucht. Alle damit anfallenden Kosten hat Herr Dusaj zu tragen, nachdem die Stadtgemeinde Landeck an dem zu bereinigenden Grenzverlauf unschuldig ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt dazu einstimmig die Zustimmung.

Pkt. 4) der TO.: Antrag des Umwelt- und Agrarausschusses

Der Obmann des Umwelt- und Agrarausschusses, GR Franz Huber, übernimmt das Wort und verliest nachstehenden Antrag an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 26.03.2009 die Neuverpachtung der gemeindeeigenen Grundstücke auf der Trams, Gpn. 2372, 2376 und 2377 („Wiesle“) an Herrn Paul Trenkwaldner, Landeck, beschlossen.

Es hat sich herausgestellt, dass zum „Wiesle“ auch das Grundstück Gp. 2380/1 gehört. Es ist daher erforderlich, den Pachtvertrag mit dieser Grundparzelle im Ausmaß von 7.561 m² zu ergänzen. Insgesamt beträgt daher die gesamte Pachtfläche 12.478 m².

Der zu erstellende Pachtvertrag soll u.a. die Auflagen über

- das jährliche Mähen der Pachtfläche und
- die Instandhaltung des genutzten Heustadels während der Pachtzeit

beinhalten.

Der Gemeinderat wird um seine Beschlussfassung ersucht.

Beschluss:

Dieser Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Pkt. 5) der TO.: **Antrag des Sozial- und Wohnungsausschusses**

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Sozial- und Wohnungsausschusses, StR Hubert Niederbacher, das Wort und verliest nachstehenden Antrag:

Der Sozial- und Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung vom 30.03.2009 beantragt, nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt zu vergeben und wird der Gemeinderat um nachträgliche Beschlussfassung ersucht:

- a) die 1-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 6a (nach Spiss) im Tauschwege an
BEER Karin, 6500 Landeck, Kreuzbühelgasse 6a
- b) die 1-Zi-Wohnung Kreuzbühelgasse 6a (nach Beer) an
SCHÄRMER Beat, 6500 Landeck, Kreuzbühelgasse 6a
- c) die 2-Zi-Wohnung Lötzweg 29 (nach Thurner), befristet auf 3 Jahre, an
PFEIFER Helmut, 6500 Landeck, Römerstraße 32
- d) die 2-Zi-Wohnung Kreuzgasse 23 (nach Gaugg) an
GASTL Renate, 6464 Tarrenz, Hauptstraße 27
- e) die 2-Zi-Wohnung Bruggfeldstraße 16 (nach Folie) an
GAMPER Mario, 6500 Landeck, Fischerstraße 118
- f) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 12 (nach Carpentari) an
KOSCHE Johann, 6500 Landeck, Brixnerstraße 12
- g) die 3-Zi-Wohnung Flirstraße 13 (nach Ahlborn) an
KAVALCI Kibriye, 6500 Landeck, Malsersstraße 6
- h) die 2-Zi-Wohnung Lötzweg 51 (nach Hofer) an

POSCH Andreas, 6500 Landeck, Brixnerstraße 6

- i) die 3-Zi-Wohnung Lötzweg 51 (nach Dagdeviren) an **WALLENTA Martin, 6500 Landeck, Brixnerstraße 10**
- j) die 3-Zi-Wohnung Flirstraße 13 b (nach Höllrigl) an **WACHTER Hartwig, 6551 Pians, Bahnhofstraße 44a**
- k) die 3-Zi-Wohnung Brixnerstraße 10 (nach Deutschmann Florian) im Tauschwege an **KUEN Tanja, 6500 Landeck, Brixnerstraße 2**
(Kaserer Thomas ist zurückgetreten)
- l) die 2-Zi-Wohnung Brixnerstraße 2 (nach Kuen) an **WALCH Alexander, 6500 Landeck, Flirstraße 12**
- m) die 2-Zi-Wohnung Salurnerstraße 16 (nach Deutschmann Andrea) an **SCHÖPF Heinrich, 6500 Landeck, Urichstraße 5**
- n) die 3-Zi-Wohnung Kreuzgasse 27 (nach Althaler) an **GÜMÜS Kadir, 6500 Landeck, Obere Feldgasse 7**
(Ruetz Andreas ist zurückgetreten) und
- o) die 1-Zi-Wohnung Römerstraße 12 (Professorenwohnhaus) an **HUBER Beatrix, 6500 Landeck, Perfuchsberg 8**

In der City-Passage sind folgende Wohnungszuweisungen erfolgt:

- Top 14 - KRESINGER Günther, Ried - Rücktritt!
- Top 34 - KRABICHLER Manuela, Landeck
- Top 35 - JUEN Stefanie, Grins - Rücktritt!
- Top 38 - SIEGELE Erwin, See

2. Vizebgm. Herbert Mayer erkundigt sich, aus welchem Grund die Wohnung von Pfeifer Helmut, befristet auf 3 Jahre, vergeben wird.

GR Hubert Niederbacher teilt mit, dass die Neue Heimat die Wohnungen im Lötzweg grundsätzlich auf 3 Jahre befristet, da dies mit der Absiedlung im Zusammenhang stehe.

Beschluss:

Mit den beantragten Wohnungsvergaben erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Pkt. 6) der TO.: **Anträge, Anfragen und Allfälliges**

- a. Der Vorsitzende berichtet, dass heute eine Besprechung mit Frau Ingrid Wohlfarter vom TVB TirolWest und dem Organisator der Österreich-Radrundfahrt, Herrn Böckle Martin, stattgefunden hat. In dieser Besprechung sei es gelungen, die Voraussetzungen für die Durchführung des Startes der „Königsetappe“ in Landeck zu erfüllen. Ein wichti-

ger Punkt war unter anderem die Finanzierung, wobei der Tourismusverband spontan Euro 4.000,- zugewährt hat, die Leistungsgemeinschaft Euro 2.000,- und habe er vorbehaltlich des Gemeinderatsbeschlusses Euro 2.000,- in Aussicht gestellt. Er ist der Meinung, dass die Österreich-Radrundfahrt für Landeck sehr positiv und erfreulich sei. Außerdem werden ca. 1.000 Leute im Bezirk Landeck nächtigen und komme dies der ganzen Region zu Gute. Er informiert weiters, dass der Start der Ö-Radrundfahrt am 5. Juli 2009 in Dornbirn erfolge. Der Start der „Königsetappe“ werde dann am 6. Juli 2009, um 10:00 Uhr in Landeck stattfinden, wobei eine gemeinsame Rundfahrt durch die Stadt Landeck gefahren werde, zu der die lokalen Politiker und die Vertreter der lokalen Organisatoren eingeladen werden. Außerdem sei am 5. Juli 2009 ein Empfang auf Schloss Landeck geplant.

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler freut es sehr, dass Landeck als Startort für die „Königsetappe“ auserwählt wurde und findet er den Beitrag in der Höhe von Euro 2.000,- sehr gut angelegt, wenn man davon ausgehe, dass die Stadt Landeck zur besten Sendezeit in den Medien präsent ist.

1. Vizebgm. Mag. Manfred Weiskopf schließt sich der Meinung von StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler an und bemerkt, dass zu einem relativ niedrigen Betrag eine doch sehr effektive Werbung für Landeck gemacht werde.

2. Vizebgm. Herbert Mayer regt an, beim ORF anzufragen, ob nicht die Möglichkeit bestehe, die Stadt Landeck vor der offiziellen Berichterstattung kurz zu präsentieren.

Der Vorsitzende erwähnt, dass dies Aufgabe des Herrn Böck Martin sei.

GR Richard Reinalter begrüßt als Sportreferent ebenfalls dieses Highlight.

Der Gemeinderat beschließt sodann einstimmig, die Österreich-Radrundfahrt mit einem Beitrag in der Höhe von Euro 2.000,- zu unterstützen.

- b. 2. Vizebgm. Herbert Mayer informiert, dass am Freitag, 15. Mai 2009 der Giro d'Italia durch die Landecker Innstraße rollt. Ihm würde es besser gefallen, wenn durch die Malserstraße gefahren werden könnte und fragt er an, ob dies nicht möglich wäre.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies ohne entsprechendes Sicherheitskonzept nicht möglich ist.

- c. StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler stellt fest, dass in letzter Zeit immer wieder über die Wohnungsvergaberichtlinien gesprochen wurde und auch in den Zeitungen die Vergaberichtlinien als ungültig bezeichnet wurden. Er stellt fest, dass die Wohnungsvergaberichtlinien nicht ungültig, aber vielleicht rechtlich nicht haltbar sind und stellt er daher die Frage, ob daran gedacht werde, die Vergaberichtlinien zu überarbeiten.

StR Hubert Niederbacher teilt mit, dass dies Thema in der nächsten Sitzung des Wohnungsausschusses sein werde.

GR Thomas Lechleitner regt an, Richtlinien zu schaffen, denen entsprochen werden kann und die eine gewisse Flexibilität zulassen.

- d. GR Richard Reinalter informiert, dass die Arbeiten am Militärsportplatz abgeschlossen sind und werde nächste Woche eine Begehung mit den Vereinen stattfinden, zu welcher auch die Mitglieder des Sportausschusses eingeladen werden. Die Neueinfassung des Daches werde auf den Herbst verschoben, da man der Ansicht war, dass das jetzt nicht unbedingt notwendig ist, aber der Optik wegen, doch noch im Herbst neu gemacht werden sollte.

Der Vorsitzende bemerkt, dass das neue Kabinengebäude eine ordentliche Unterkunft für die Vereine bietet und bedankt er sich bei dieser Gelegenheit bei der Kaserne Landeck für die Unterstützung während der Bautätigkeiten.

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler ist der Meinung, dass die Optik in Bezug auf das Dach nicht von Bedeutung ist und regt er an, im Ausschuss darüber nochmals zu beraten, ob das Dach überhaupt gemacht werden muss.

- e. GR Markus Gerstgrasser teilt mit, dass der Obmann des Frischmarktes an ihn herangetreten sei, mit der Bitte, ob der Bauhof die Montage der Bodenhülsen übernehmen könnte, damit die sogenannten „Beachflags“, welche als Werbemittel eingesetzt werden, montiert werden können.

Der Vorsitzende sichert zu, dies abzuklären.

- f. 2. Vizebgm. Herbert Mayer erinnert an den Vorfall am Karfreitag am ehem. Viehmarktplatz auf der Öd und spricht er sich trotz Wiedergutmachung für die Einführung eines Alkoholverbots auf öffentlichen Plätzen in Landeck aus, insbesondere um die Anrainer vor derartigen Lärmbelästigungen zu schützen. Für ihn wäre es ein gangbarer Weg, jetzt die entsprechenden Verordnungen jener Gemeinden zu besorgen, die bereits ein Alkoholverbot auf öffentl. Plätzen eingeführt haben, zB Reutte, Prutz,.. und eine Verordnung für die Stadtgemeinde Landeck zu konzipieren, um dann notfalls schneller einschreiten zu können.

Der Vorsitzende erwähnt, dass ein Alkoholverbot an öffentlichen Plätzen schon mehrfach diskutiert wurde, jedoch nicht als zielführend angesehen wurde, da davon auszugehen ist, dass sich das Problem dann nur an einen anderen Ort verlagert. Er berichtet weiters, dass das Jugendzentrum helfen könnte, dem vorzubeugen. Herr Dr. Stefan Walch, Obmann des Jugendzentrums, habe ihm Unterlagen zukommen lassen und informiert er, dass eine Art mobile Jugendbetreuung vorstellbar ist, in welcher sogenannte „Streetworker“ zum Einsatz kommen.

GR Thomas Lechleitner bemerkt, dass er sich eine Arbeit mit Streetworkern durchaus vorstellen könne, wenn dies aber nicht funktioniere, sollte ein Alkoholverbot ins Auge gefasst werden. Die Rahmenbedingungen für eine Verordnung sollten bereits jetzt geschaffen und vorbereitet werden. Dann könnte im Fall eines neuerlichen Eklats schell eingeschritten werden. Wenn alles nicht hilft, dann muss man mit der „Bluthacke“ dazwischen gehen.

StR Ing. Bernhard Wolf ist der Meinung, dass vorerst der Weg mit der Prävention gewählt werden sollte und gibt er zu bedenken, dass ein Alkoholverbot an öffentlichen Plätzen dann nicht nur für Jugendliche sondern für alle gelte.

1. Bgmstv. Mag. Manfred Weiskopf verdeutlicht, dass es eine Illusion sei, zu glauben, Verbote funktionieren. Das ist seiner Meinung nach nicht der Weg hin zu den Jugendlichen. Besser wäre es, wenn man die Jugend in die Arbeit in der Gemeinde mit einbinden würde. Er halte nichts von Verboten.

2. Bgmstv. Herbert Mayer begrüßt jegliche präventive Maßnahmen, ist jedoch der Meinung, dass es im Sinne der Anrainer unumgänglich ist, ein Verbot auszusprechen, da derartige Ausschreitungen immer öfter vorkommen. Grundsätzlich schließe Prävention ein Alkoholverbot an öffentlichen Plätzen nicht aus.

GR Markus Gerstgrasser stellt sich die Frage, was sich die Befürworter vom Erlassen eines solchen Gesetzes erwarten. Er zweifelt die Sinnhaftigkeit eines derartigen Alkoholverbotes an. Die Probleme lösen sich dann nicht in Luft auf, sondern verlagern sich seiner Meinung nach, nur an andere Orte.

GR Mag. Kurt Leitl sieht auch größere Erfolgchancen im „Streetworking“.

GR Eva Lunger erklärt, dass sie sich im Rahmen der Tiroler Jugendoffensive (Projekt des Jugendreferates des Landes Tirol) mit diesem Thema auseinandersetzen werde, in welchem von der Basis auf gearbeitet wird und auch Erwachsene, die sich vorwiegend mit Jugendlichen beschäftigen, eingebunden sind.

- g. GR Mag. Kurt Leitl erkundigt sich, wie lange sich der Platz vor der City-Passage noch im derzeitigen Zustand präsentiere.

Der Vorsitzende gibt an, dass nächste Woche eine Besprechung mit Vertretern der Alpenländischen Heimstätte stattfindet, in welcher gemeinsam über die Gestaltung des Platzes beraten werde.

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG